

Anleitung: Starter-Kit »Bodengestaltung«. Instructions. Mode d'emploi.

WIESE & WALD H0 6043

de Vor Gebrauch die Sicherheitshinweise und Anleitung genau lesen und beachten.

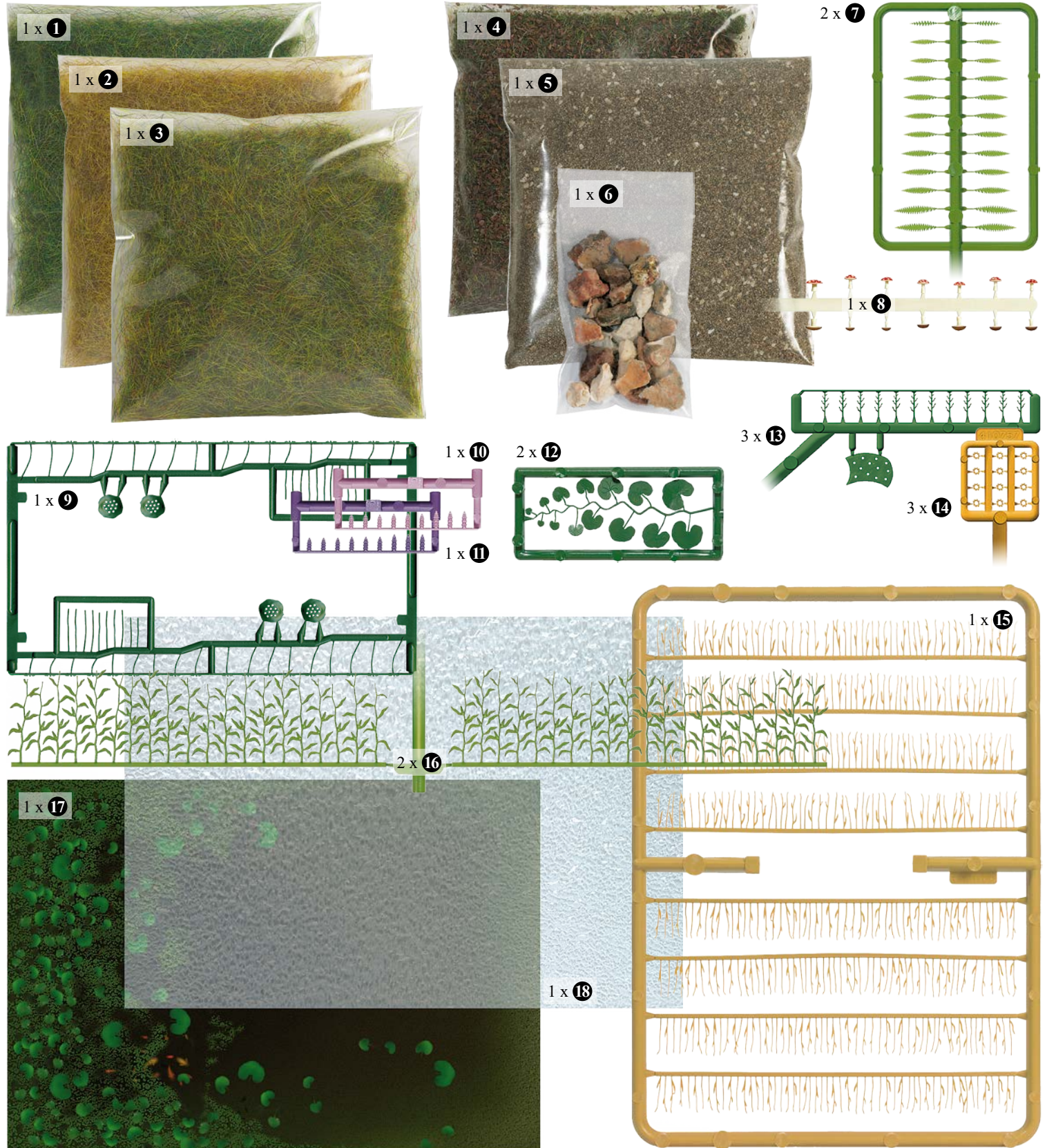
Komplett-Set zur naturgetreuen Gestaltung von Gras- und Waldböden. Die ausführliche, farbige Anleitung zeigt Schritt für Schritt, wie man einen natürlich wirkenden Untergrund gestaltet und enthält viele Profi-Tipps.

Bevor Sie Ihre Bodengestaltung vornehmen, sollten Sie sich mit den Einzelteilen vertraut machen. Das

Packungsinhalt:

Packungsbild zeigt einen Gestaltungsvorschlag, der natürlich entsprechend Ihren Vorstellungen abgewandelt werden kann. Alle Teile sorgfältig vom Spritzling trennen und ggf. mit einem Messer entgraten. Zum Verkleben der Teile empfehlen wir Busch Modellbau-Haftkleber 7598 und einen Sekundenkleber. Dieser Bausatz wurde sorgfältig gepackt. Sollte trotzdem ein Teil fehlen, können Sie es unter Angabe der Teilenummer (siehe Abbildung unten) und Artikelnummer dieses Bausatzes direkt bei Busch anfordern.

- en** Read and follow the safety precautions and instructions carefully before use.
- fr** Avant d'utiliser ce produit, veuillez lire et suivre attentivement les consignes de sécurité et le mode d'emploi.
- it** Prima dell'uso leggere attentamente le istruzioni per l'uso e le avvertenze di sicurezza.
- es** Antes de montar leer las instrucciones de seguridad e indicaciones de montaje.
- nl** Voor gebruik de veiligheidswaarschuwingen en instructies goed lezen en opvolgen.



Zunächst wird der Untergrund vorbereitet: Für Berge, Hügel usw. den Unterbau z.B. mit Busch Wabenplatten, Draht- und Gipsgewebe und Geländebaumörtel gestalten. Hierzu finden Sie ausführliche Schritt-für-Schritt-Anleitungen im Internet unter www.wie-baut-man-einen-wald.de und bei www.busch-model.com/berg. Dann beginnt die eigentliche Bodengestaltung:

Teich: Teichpapier und die Seefolie mit einem scharfen Messer ausschneiden. Um das Teichpapier (17) und die Seefolie (18) aufzukleben, ist Busch Haftkleber 7598 ideal geeignet, da dieser transparent auf trocknet und dabei seine Klebereigenschaften beibehält. Der Busch Haftkleber 7598 wird dünn auf die ausgesparte Teichfläche der Grundplatte aufgetragen und muss dann transparent auf trocknen. Nach ca. 30 Minuten kann das Teichpapier auf die vorgesehene Fläche gelegt und mit einem weichen Tuch angedrückt werden.

Dann wird Haftkleber, vorsichtig auf tupfend, ebenfalls in einer dünnen Schicht auf das Teichpapier aufgetragen. Der Kleber muss wieder transparent auf trocknen. Nach ca. 30 Minuten wird die See/Teichfolie auf das Teichpapier aufgelegt und abermals mit einem weichen Tuch angedrückt.

Dann um die Außenkante des Teiches dünn Alleskleber auftragen. Dies dient als Abdichtung gegen Fremdpartikel und verhindert das Unterwandern von verdünntem Kleber im nächsten Schritt.

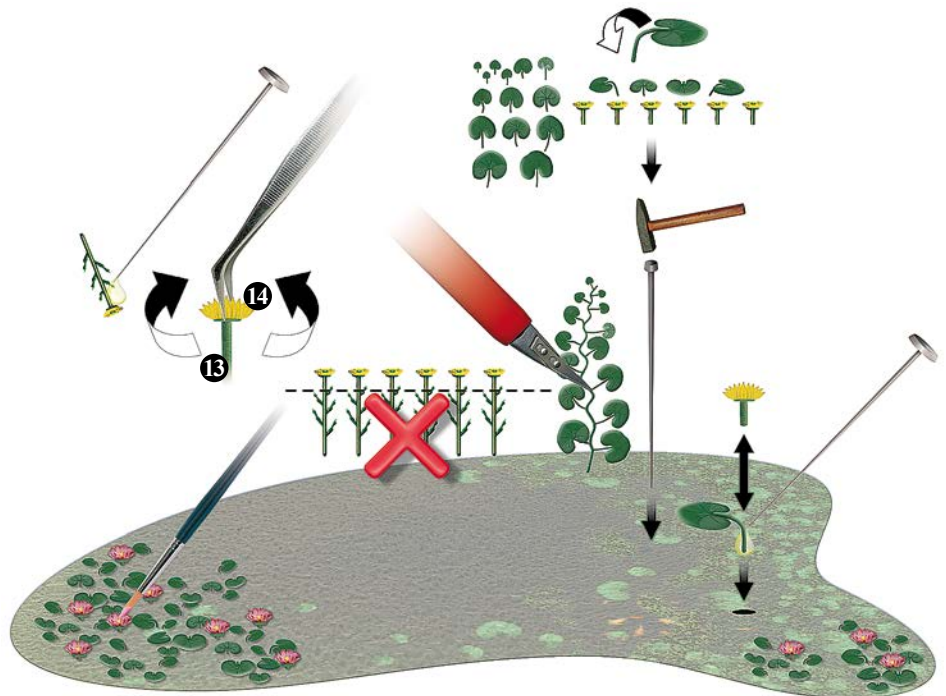
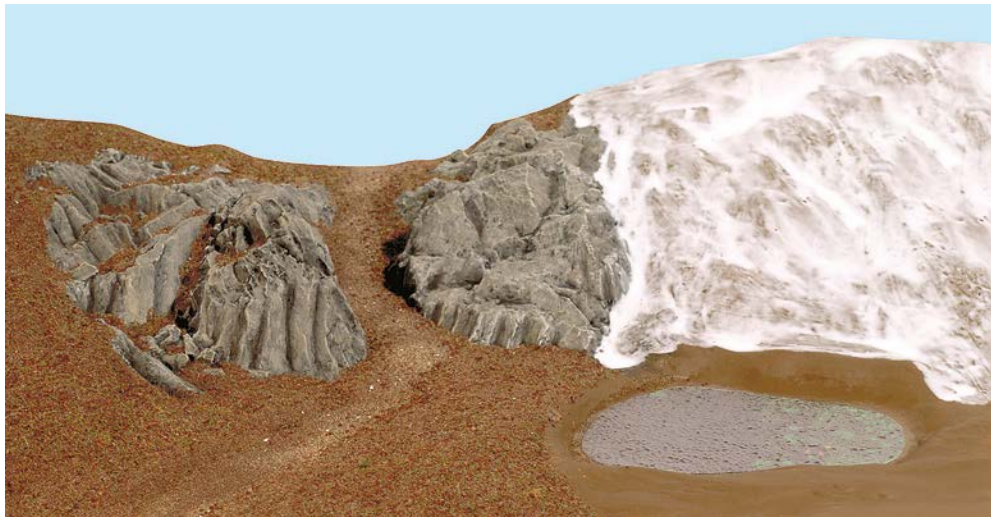
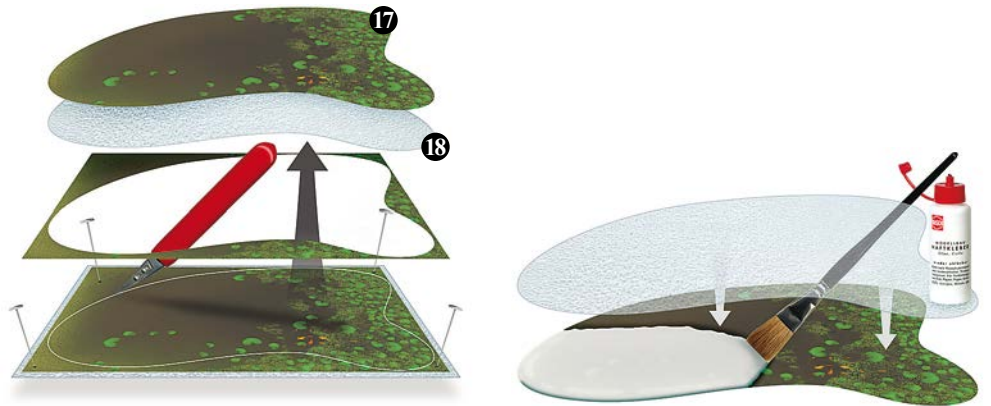
Bevor der Teich weiter ausgestaltet wird, sollte der Uferbereich besandet werden (siehe nächstes Kapitel). Als Seerosen können die Margeriten (Anleitung für den Zusammenbau siehe Rückseite der Anleitung) verwendet werden. Schilf entsprechend Abbildungen (rechts oben) am Teichrand »pflanzen«.

Wald-/Sandboden: Damit der zu bearbeitende Bereich nicht zu groß ist, wird die Fläche in mehrere kleine Abschnitte eingeteilt, wobei z. B. ein Waldweg, Bach usw. als Grenze dienen kann.

Mit einem Borstenpinsel wird Busch Boden- und Schotterkleber 7593 aufgetragen und anschließend mit dem Busch Nadelwaldboden (4) bestreut (der Busch Nadelwaldboden besteht aus unterschiedlichen Sanden, Streumaterialien, kleinen Steinchen usw., wodurch ein naturgetreuer Waldboden entsteht. Vor dem Aufstreuen gut durchmischen!). Mit den Fingern wird der aufgestreute Waldboden angedrückt und überschüssiges Material vorsichtig abgesaugt. Nacheinander für die einzelnen Abschnitte wiederholen. Für Waldwege, Uferbereich usw. ist die Mischung (5) ideal geeignet. Auch diese Bereiche zunächst mit dem Busch Boden- und Schotterkleber 7593 einstreichen und dann mit der Sandmischung bestreuen.

Wenn die Bodenflächen getrocknet sind, den Busch Boden- und Schotterkleber 7593 mit einem Pinsel vorsichtig auftragen – nicht streichen, sondern vorsichtig tupfend auftragen – um nicht die bereits zuvor aufgetragene Waldbodenschicht abzustreichen und darauf achten, dass sich keine »Verdickungen« oder Löcher bilden. Auf den nassen Kleber nochmals Busch Nadelwaldboden (4) bzw. Mischung (5) vorsichtig und solange aufstreuen, bis keine feuchten und nassen Stellen mehr zu sehen sind. Ggf. mehrfach etwas nachstreuen. Vorgang für die einzelnen Geländeabschnitte wiederholen. Dabei darauf achten, dass ein »fließender« Übergang der Sandmischung zwischen Waldboden und Weg/Ufer entsteht.

Auf diese Weise entsteht ein absolut naturgetreuer Waldbodenbelag mit einer naturrealistischen humusartigen Bodenschicht. Anschließend ist eine Trockenzeit zum Durchhärten des Klebers von 24 Stunden unerlässlich.



Schilf: Mit einem scharfen Bastelmesser werden die Stängel (16) von den Grundplatten getrennt. Jeden Stängel unterschiedlich verdrehen, damit ein natürliches Gesamtbild entsteht.



Die einzelnen Stängel mit einer Pinzette aufnehmen, auf den Stängelfuß einen Tropfen Alleskleber geben und an der vorgesehenen Stelle platzieren. Mit einem Finger in Position halten und die Pinzette lösen.



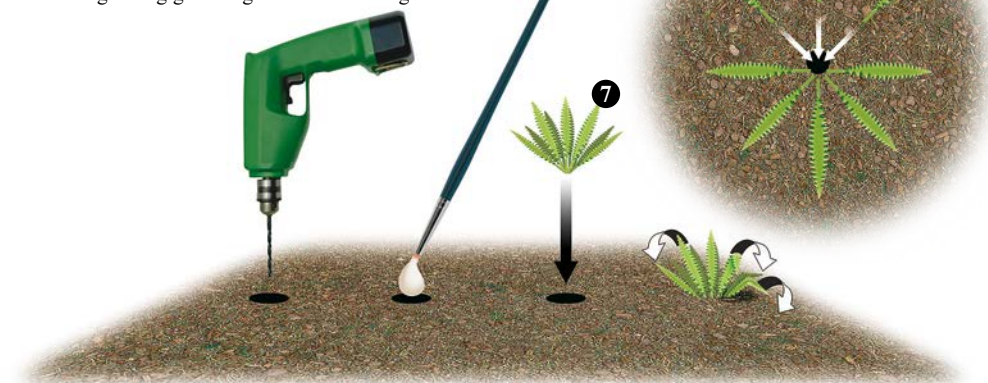
Farne: Farne kommen an Wald- und Wegerändern besonders gut zur Geltung. Zum »Pflanzen« werden mit einem Bohrer Löcher mit 2 mm Durchmesser z.B. an den Wegrand und seiner unmittelbaren Umgebung gebohrt und die Bohrspäne abgesaugt (Bohrspäne nicht mit einem Pinsel abkehren, da hierbei Schlieren im Waldboden entstehen können, die sich später nur schwer entfernen lassen).

Die einzelnen Farnwedel von den Spritzlingen (7) entfernen. Mit einem dünnen, spitzen Pinsel z.B. Weißbleim großzügig in die gebohrten Löcher geben.

Hierfür die Pinselspitze in den Kleber eintauchen, dann die Pinselspitze vorsichtig in ein Bohrloch stecken und mit leicht drehender Bewegung wieder herausziehen. So bleibt genügend Kleber im Bohrloch. Mit einer Pinzette werden die Farnwedel in die Löcher eingesetzt und etwas ausgerichtet. Auf diese Weise kann man immer 4-5 Bohrloch mit Kleber füllen und dann die

Farnwedel einsetzen, so dass auch das Pflanzen von mehreren Farnen sehr schnell geht.

Nach einer Trockenzeit von mindestens 4 Stunden (besser über Nacht) können die einzelnen Farnblätter mit einer Pinzette zurechtgebogen und in Form gebracht werden.



Gestaltung einer Wiese (z.B. an einem Waldrand): Hierfür sind die Busch Wildgrasfasern (1), (2) und (3) optimal geeignet. Der Boden wird nicht gleichmäßig mit den Grasfasern bestreut, sondern es werden einzelne Grasbüschel wie folgt gesetzt:

1. Den Inhalt der einzelnen Wildgrasfaserbeutel nach Farben abgestuft auf den Arbeitstisch streuen und unterschiedlich zusammensetzen, um verschiedene Zwischenfarbtöne zu erhalten.

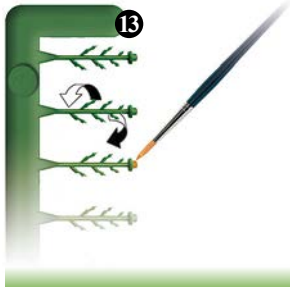
2. Mit einer Pipette (liegt dem Busch Kleber 7593 bei) den Busch Boden- und Schotterkleber 7593 als kleine Klebepunkte auf die vorgesehenen Flächen träufeln. Man kann immer 3-5 Klebepunkte setzen.

3. Mit einer Pinzette werden die Wildgrasfasern in eine Richtung ausgerichtet, mit der Pinzettenspitze aufgenommen und in die Klebepunkte eingesetzt. Hier ist ein zügiges Arbeiten erforderlich, damit der Kleber nicht zu schnell im Untergrund versickert und die

aufgesetzten Grasbüschel umfallen. Mit ein wenig Übung hat man den Dreh schnell heraus und das Bepflanzen auch größerer Flächen geht einfach von der Hand. Durch das Vermischen und Kombinieren der verschiedenen Grasfaserfarben entsteht ein naturgetreuer Bodenbewuchs, wie er kaum mit anderen Methoden erreicht werden kann.



Margeriten: Blätter am Blütenstängel mit einer Pinzette unregelmäßig biegen. Das Blüteninnere (Blütenstempel) mit matter Modellbaufarbe (wenig Farbe verwenden, damit das Blüteninnere nicht verdickt) oder mit einem wasserfesten Filzschreiber anmalen.



Dann Blütenstängel mit einem Seitenschneider von dem Spritzast trennen. Den Blütenstängel hinter dem »Kopf« mit einer Pinzette festhalten und das Blüteninnere in wenig Sekundenkleber tauchen. Dann von hinten in die Bohrung der Blüte einstecken. Die Blüte



samt Stängel mit einem Seitenschneider vom Spritzast trennen. Grundplatten ggf. erdfarben bemalen. Dann die Margeriten in die Bohrungen der Grundplatte mit Sekundenkleber einkleben.



Die Margeriten können auch ohne Grundplatte als »Wiesenblumen« gepflanzt werden. In diesem Fall auf einem Kunststoff-Abfallstück etwas Sekundenkleber träufeln. Vorsicht: Beim Arbeiten mit dem Kleber Berührung mit den Fingern und Werkzeugen vermeiden, da sonst die Margeriten überall kleben, nur nicht auf der Wiese!



eintauchen. Auf die gewünschte Stelle der Wiese platzieren und mit einem Finger leicht (ohne Druck) in Position halten.

Haftkleber trocknet transparent auf, behält dabei aber seine Klebeeigenschaft. Dann den Pilz wie die Margeriten mit Sekundenkleber auf den Boden kleben, wobei der Pilz nicht mit einer Pinzette, sondern der selbstklebenden Nadel gehalten wird.

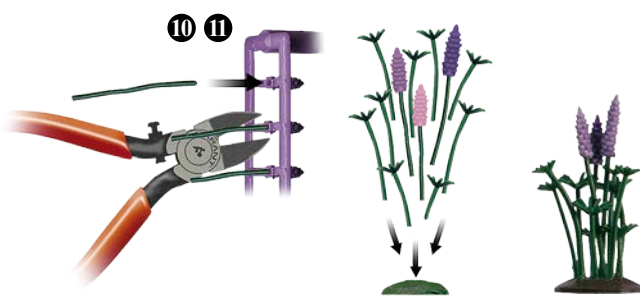
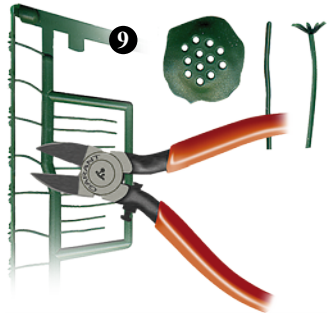
Wie setzt man Pilze?
Hierfür bastelt man sich mit einer Nadel eine spezielle »Pilz-haltheilfe«. Auf den Nadelkopf etwas Busch Modellbaufleber 7598 auftragen und trocknen lassen. Der

Pilze wachsen in kleinen Gruppen, kommen aber auch vereinzelt vor. Pilze lockern das Gesamtbild der Wiese oder des Waldbodens der Modell-landschaft auf und ergeben ein natürliches Gesamtbild.

Lupinen: Die Blütenstängel, die Blätter und die Grundplatten vom Spritzast trennen. Den Blütenstängel mit einer Pinzette festhalten und in etwas Sekundenkleber eintauchen. Danach hinten in die Bohrung des

Blütenkopfes einstecken. Den Blütenkopf samt Stängel mit einem Seitenschneider vom Spritzast trennen. Grundplatten ggf. erdfarben bemalen. Die fertig montierten Lupinen und Blätter mit der Pinzette am unteren

Ende festhalten und mit etwas Sekundenkleber in die Bohrungen der Grundplatte einkleben.



Trockenes Gras, Weizen: Die Halme vom Spritzling (15) können als trockene Grashalme in einer Wiese, als Gras z.B. entlang einer Mauer oder Bahnlinie oder als kleines Weizenfeld eingesetzt werden. Bei der Verwendung als Weizenfeld werden zuerst die Bodenplatten mit Modellbaufarbe braun bemalt. Dann die Ähren und Blätter in eine natürliche Form biegen. Bodenplatten vom Spritzling abtrennen und aneinander kleben, so dass ein Feld entsteht. Eine besonders naturgetreue Wirkung ergibt sich, wenn die Bodenplatten anschließend besandet werden.

Die einzelnen Halme können auch genau wie die Margeriten in die Wiese »eingepflanzt« werden.

